

*Verlag
Neues Leben*

Poesiealbum 1
*Bertolt
Brecht*



Mit dem einfachen Sprachton stellt Brecht die soziale Durchsichtigkeit einer Haltung her und entfaltet so eine wirkliche Wesensschau, eine aktivische. Diese Gedichte haben die Brauchbarkeit von Werkzeugen, und sie setzen voraus, daß die Welt im Fluß ist, veränderbar von Männern und Frauen, einzeln oder in Massen auftretend. Und sie haben die Schönheit von Werkzeugen.

Arnold Zweig

Bertolt Brecht

Bertolt Brecht, geboren am 10. Februar 1898 in Augsburg. Studium der Medizin und Naturwissenschaften in München, 1924 Übersiedlung nach Berlin, Dramaturg bei Max Reinhardt am Deutschen Theater, 1928 Besuch der Marxistischen Arbeiterschule, Emigrationsjahre (1933—47) u. a. in Dänemark, in der Sowjetunion und in den USA, 1948 Rückkehr in den Demokratischen Sektor von Berlin, gründete hier gemeinsam mit Helene Weigel das Berliner Ensemble. Brecht starb am 14. August 1956 in Berlin. Bedeutendster deutscher Dramatiker des 20. Jahrhunderts. Kleistpreis 1922, Nationalpreis 1951, Lenin-Friedenspreis 1954. Gedichtbände: Hauspostille (1927), Aus dem Lesebuch für Städtebewohner (1930), Svendborger Gedichte (1939), Hundert Gedichte (1951), Gedichte (1961 ff., bisher sechs Bände) u. a.

*Verlag
Neues Leben
Berlin*